

In Schoppershof:

## Tempohaus wurde Haus der Bildung

**Das alte Tempohaus in Schoppershof ist zu neuem Leben erwacht. Als Haus der Bildung wurde es gestern seiner Bestimmung übergeben.**

Das Haus besteht bereits seit 1930 und blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Zunächst war es im Besitz der Vereinigten Papierwerke, die seit 1929 das «Tempo-Taschentuch» produzierten. So kam das Haus zu seinem Namen. Später übernahm Gustav Schickedanz die Vereinigten Papierwerke und damit auch dieses Gebäude. Das Haus wurde in den 50er und 60er Jahren mehrmals um- und ausgebaut, die zunächst letzte Erweiterung erfolgte im Jahr 1975.

Im Februar 2009 war es die Firma Ten Brinke Industriebauten, die einen Umbau mit einer neuen Zielrichtung in die Hand nahm: Aus dem Tempohaus sollte ein Gebäude werden, das künftig hauptsächlich als Schulhaus genutzt wird – und zwar schon ab dem Schuljahr 2009/10. «Innerhalb von sechs Monaten haben wir den Bau komplett entkernt und saniert. Es ist praktisch nur die Außenfassade geblieben», erläutert Claus Schöner von der Ten Brinke Projektentwicklung. Das siebengeschossige Gebäude hat nun eine Gesamtfläche von 13 000 Quadratmetern.

Der größte Teil (10 000 m<sup>2</sup>) steht verschiedenen beruflichen Schulen zur Verfügung: Die Staatliche Berufsoberschule, die Berufsschule 14, die städtische und staatliche Fachoberschule sowie das Übergangsmanagement für Hauptschüler sind in den verschiedenen Stockwerken untergebracht. Die Stadt Nürnberg als Sachaufwandsträger für diese Schulen hat die Räume zunächst für 15 Jahre angemietet. «Diese Lösung ist kostengünstiger und schneller als der Neubau eines Schulgebäudes», sagt Schulbürgermeister Klemens Gsell. Er ist froh, dass die größte Raumnot der Berufsschulen endlich behoben werden konnte.

Auch das Bildungszentrum hat im Tempohaus einen neuen Stützpunkt für die Erwachsenenbildung gefunden. Im Erdgeschoss wurde eine Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt eingerichtet. Sie bietet 36 Krippenplätze und 50 Kindergartenplätze. In der 5. Etage ist auf 1000 Quadratmetern ein Bürokomplex der S-Group/Ten Brinke Industriebauten entstanden.

Bei der Übergabe des Gebäudes an die neuen Nutzer wünschte Oberbürgermeister Ulrich Maly, «das Haus möge ein Haus der Zukunftschancen für möglichst viele junge Menschen sein». uwo

23 10 2009

© NÜRNBERGER ZEITUNG

